

# DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH im BSVB e.V.

5. Jahrgang

Nr. 26

September/Oktober 1978

Seite 2 und 3 : " BAUER MARSCH "

(Start der Jubiläums - MM mit Runde 1 und 2)

Seite 4 : " POKALE ... ! POKALE ... ! "

(Der Verbands-Einzel- und Mannschaftspokal)

Seite 5 : " UNSERE G Ä S T E ! "

(Die Veranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum)

Seite 6 : " AUS DEN VEREINEN ! "

(Es berichten der Schwerhörigen SV, der SFB und SEL)

Seite 7 : " AMAZONEN AN DIE FRONT ! "

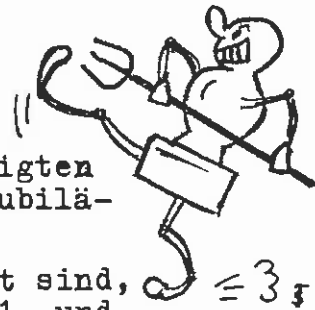
(Das erste Damen - Turnier des Verbandes)

Seite 8 : " HEUTE GEWINNT SCHWARZ ! "

(Die neue Problem-Ecke von Peter Arnold)



**BAUER ... MARSCH !**



Mit der absoluten "Rekordmarke" von 60 beteiligten Mannschaften wurde die zwanzigste und damit Jubiläums-MM 1978/79 "eingeläutet" !

Da Prognosen in diesem Anfangsstadium verfrüht sind, begnügen wir uns hier mit den Resultaten der 1. und 2. Runde in allen Klassen sowie mit den Tabellen :

<b>A</b>	
<p><b>1. Runde:</b></p> <p>SFB I - Schering I 5,5 : 0,5                      Fortuna I - IBM I 2 : 4                      SEL II - SEL I 3 : 3                      Senat II - Senat I 0,5 : 5,5                      AEG I - DeTeWe I 3 : 3</p> <p><b>2. Runde:</b></p> <p>DeTeWe I - SFB I 3,5 : 2,5                      Senat I - AEG I 3,5 : 2,5                      SEL I - Senat II 4,5 : 1,5                      IBM I - SEL II 2,5 : 3,5                      Schering I - Fortuna I 2,5 : 3,5</p>	<p><b>Klasse A:</b></p> <p>Senat I 4:0 9                      SEL I 3:1 7,5                      SEL II 3:1 6,5                      DeTeWe I 3:1 6,5                      SFB I 2:2 8                      IBM I 2:2 6,5                      Fortuna I 2:2 5,5                      AEG I 1:3 5,5                      Schering I 0:4 3                      Senat II 0:4 2</p>
<b>B</b>	
<p><b>1. Runde:</b></p> <p>Wiheil I - Post 44 I 4,5 : 1,5                      Touristica I - Dresdenia I 2,5 : 3,5                      DeTeWe II - SFB II 2 : 4                      Schering II - Senat III 2,5 : 3,5                      Fortuna II - AEG II 3 : 3</p> <p><b>2. Runde:</b></p> <p>AEG II - Wiheil I 3,5 : 2,5                      Senat III - Fortuna II 2 : 4                      SFB II - Schering II 4,5 : 1,5                      Dresdenia I - DeTeWe II 1,5 : 4,5                      Post 44 I - Touristica I 1,5 : 4,5</p>	<p><b>Klasse B:</b></p> <p>SFB II 4:0 8,5                      Fortuna II 3:1 7                      AEG II 3:1 6,5                      Wiheil I 2:2 7                      Touristica I 2:2 7                      DeTeWe II 2:2 6,5                      Senat III 2:2 5,5                      Dresdenia I 2:2 5                      Schering II 0:4 4                      Post 44 I 0:4 3</p>
<b>C 1</b>	
<p><b>1. Runde:</b></p> <p>SEL III - Sparkasse I 3,5 : 2,5                      Schering III - Osram I 1 : 5                      BVG Spd. I - Senat V 4,5 : 1,5                      BVG Britz I - Hb.Lange I 1,5 : 4,5                      Bosch I - DeTeWe IV 3,5 : 2,5</p> <p><b>2. Runde:</b></p> <p>DeTeWe IV - SEL III 1,5 : 4,5                      Hb.Lange I - Bosch I 5 : 1                      Senat V - BVG Britz I 1,5 : 4,5                      Osram I - BVG Spd. I 4,5 : 1,5                      Sparkasse I - Schering III 4 : 2</p>	<p><b>Klasse C 1:</b></p> <p>Hb.Lange I 4:0 9,5                      Osram I 4:0 9,5                      SEL III 4:0 8                      Sparkasse I 2:2 6,5                      BVG Britz I 2:2 6                      BVG Spd. I 2:2 6                      Bosch I 2:2 4,5                      DeTeWe IV 0:4 4                      Schering III 0:4 3                      Senat V 0:4 3</p>

C 2	
<b>1. Runde:</b>	
IBM II - Stern 66 I	4,5 : 1,5
DeTeWe III - SFB III	1,5 : 4,5
Senat IV - BVG Spd. II	3 : 3
SNV I - BVG Britz II	1 : 5
Allianz I - Berl. Bank I	5 : 1
<b>2. Runde:</b>	
Berl. Bank I - IBM II	0,5 : 5,5
BVG Britz II - Allianz I	3,5 : 2,5
BVG Spd. II - SNV I	5,5 : 0,5
SFB III - Senat IV	5 : 1
Stern 66 I - DeTeWe III	5,5 : 0,5

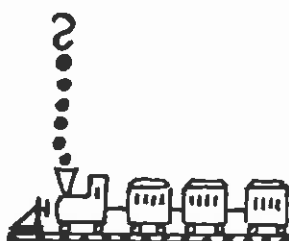
Klasse C 2:		
IBM II	4:0	10
SFB III	4:0	9,5
BVG Britz II	4:0	8,5
BVG Spd. II	3:1	8,5
Allianz I	2:2	7,5
Stern 66 I	2:2	7
Senat IV	1:3	4
DeTeWe III	0:4	2
Berl. Bank I	0:4	1,5
SNV I	0:4	1,5

D 1	
<b>1. Runde:</b>	
SFB IV - IBM III	3,5 : 2,5
Stern 66 II - Sparkasse III	5 : 1
BVG Helmh. I - Wiheil II	0 : 6
Ev. Lindenk. I - UBA I	4,5 : 1,5
A. Springer I - Bund I	0,5 : 5,5
<b>2. Runde:</b>	
Bund I - SFB IV	5 : 1
UBA I - A. Springer I	6 : 0
Wiheil II - Ev. Lindenk. I	3,5 : 2,5
Sparkasse III - BVG Helmh. I	2 : 4
IBM III - Stern 66 II	3 : 3

Klasse D 1:		
Bund I	4:0	10,5
Wiheil II	4:0	9,5
Stern 66 II	3:1	8
UBA I	2:2	7,5
Ev. Lindenk. I	2:2	7
SFB IV	2:2	4,5
BVG Helmh. I	2:2	4
IBM III	1:3	5,5
Sparkasse III	0:4	3
A. Springer I	0:4	0,5

D 2	
<b>1. Runde:</b>	
Wiheil III - DeTeWe V	5 : 1
Post 44 II - Telesport I	2 : 4
Sparkasse II - Zoo Berlin I	4 : 2
UBA II - FG Süd I	1,5 : 4,5
Gen. Mot. I - BA Tempelsh. I	1 : 5
<b>2. Runde:</b>	
BA Tempelsh. I - Wiheil III	3 : 3
FG Süd I - Gen. Mot. I	3 : 3
Zoo Berlin I - UBA II	2 : 4
Telesport I - Sparkasse II	6 : 0
DeTeWe V - Post 44 II	3 : 3

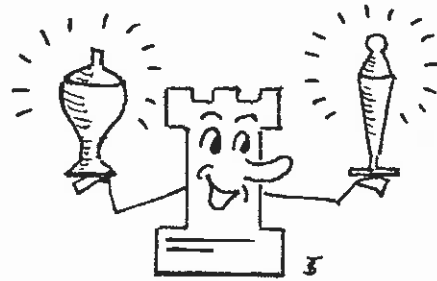
Klasse D 2:		
Telesport I	4:0	10
BA Tempelsh. I	3:1	8
Wiheil III	3:1	8
FG Süd I	3:1	7,5
UBA II	2:2	5,5
Sparkasse II	2:2	4
Post 44 II	1:3	5
DeTeWe V	1:3	4
Gen. Mot. I	1:3	4
Zoo Berlin I	0:4	4



Im Abstellgleis ! ? ...

Wenn der SCHACHZUG nur im Schranke liegt  
ihn leider dann k e i n Mitglied sieht  
Doch möchten schließlich v i e l e lesen  
wie denn der Wettkampf ist gewesen !  
Und da auch mehr noch interessant  
gehört das Blatt in j e d e Hand !  
Laßt den SCHACHZUG doch nicht schmoren  
in Tischen, Schränken und Tresoren !  
Holt ihn hervor um jeden Preis  
wem nützt er auf dem Abstellgleis ? ! ...

Pokale...! Pokale...!



Verbands - Einzel - Pokal :

Pünktlich um 18 Uhr begann am 5. Oktober 78 im Hause BauWohn des Senats nach vorheriger Auslosung die 1. Runde des Einzel-Pokals.

War es nun der strömende Dauerregen, war es Interessenlosigkeit oder gar Mangel an Attraktivität, daß nur ganze 16 Bewerber zu diesem Wettbewerb antraten?... Eine Frage, die noch der Beantwortung harret! Wie aus den nachstehenden Vereinsnamen ersichtlich, fehlten allein aus der Spitzenklasse so renommierte Clubs wie Schering, Fortuna, SEL und IBM völlig! Dies sollte als kritische Vorbemerkung zum Nachdenken anregen!

Hier nun die Resultate der Vorrunde:

Koch (AEG) gegen Grzesik (DeTeWe)	0 : 1
Großmann (Wiheil) gegen Berlin (Senat)	0 : 1 (nach Blitzstechen)
Valet (DeTeWe) gegen Trabant (HB.Lange)	1 : 0
Radtke (SFB) gegen Piehl (DeTeWe)	1 : 0
Lange (HB.Lange) gegen Jungjohann (AEG)	1 : 0
Jakob (DeTeWe) gegen Martens (SFB)	0 : 1 (nach Blitzstechen)
Winkelmann (Sparkasse) gegen Pietrowski (AEG)	1 : 0
Frommholz (DeTeWe) gegen Barnack (HB.Lange)	0 : 1

Die 2. Runde findet bereits am Dienstag, den 14. November um 18 Uhr im Hause der ALLIANZ, Joachimsthalerstr. 10-12, statt!

Die Auslosung ergab hierfür folgende Paarungen :

Berlin (Senat) gegen Martens (SFB),
Lange (Heizb.Lange) gegen Barnack (Heizb.Lange),
Valet (DeTeWe) gegen Winkelmann (Sparkasse),
Radtke (SFB) gegen Grzesik (DeTeWe).

Lospech also für die rührige SG.Heizbau Lange, die sich selbst dezimieren muß. Glücksgöttin Fortuna ist und bleibt eben eine Hu...morvolle Dame !...

Verbands - Mannschafts - Pokal :

Die komplette Auslosung aller Runden anlässlich der diesjährigen Spielleitersitzung ergab folgenden Paarungsplan :

1. Runde : (Vom 23.10.78 bis 27.10.78)

Spiel 1 = I.B.M. gegen S.F.B.
Spiel 2 = DeTeWe gegen Senat
Spiel 3 = Wiheil gegen Post 44
Spiel 4 = S.H.V. gegen S.E.L.57

Freilose: Fortuna 59, U.B.A., Allianz und Schering.

2. Runde : (Vom 22.1.79 bis 26.1.79)

Spiel 5 = Fortuna 59 gegen Sieger Spiel 2
Spiel 6 = Schering gegen U.B.A.
Spiel 7 = Sieger Spiel 3 gegen Sieger Spiel 4
Spiel 8 = Allianz gegen Sieger Spiel 1

3. Runde : (Vom 26.2.79 bis 2.3.79)

Spiel 9 = Sieger Spiel 7 gegen Sieger Spiel 8  
Spiel 10 = Sieger Spiel 6 gegen Sieger Spiel 5

4. Runde : (Vom 26.3.79 bis 30.3.79)

Endspiel = Sieger Spiel 10 gegen Sieger Spiel 9

\*\*\*\*\*

U N S E R E G Ä S T E !...

Das 20-jährige Jubiläum unseres FV. SCHACH Berlin nähert sich mit riesigen Schritten !

Wir werden es selbstverständlich nicht allein feiern. So erwarten wir als G ä s t e alte Bekannte und neue Schachfreunde aus dem Norden unseres Landes. Zu einem 4 - Städte - Turnier stellen sich :

H a m b u r g mit zwei Mannschaften ,  
L ü b e c k mit einer Mannschaft ,  
K i e l mit einer Mannschaft und  
B e r l i n mit zwei Mannschaften !

Genau genommen ist es also ein " Sechser - Turnier ", wobei alle Mannschaften gegeneinander antreten !...

Geplant sind pro Mannschaft 15 S p i e l e r !

Vorgesehene Spielzeit pro Spieler : 20 Minuten, d.h. auf einen Spieler kommen 5 Partien a 40 Minuten = 200 Minuten oder "nach Adam Riese", 3 Stunden und 20 Minuten maximale Turnierzeit.

Wettbewerbstag ist S o n n a b e n d, der 28. A p r i l 1979,

Spielort erstmals das Kasino der BVG - Hauptverwaltung in der Potsdamer Straße 188, 1 Berlin 30, unmittelbar am U-Bahnhof Kleiststraße gelegen.

Beginn der Veranstaltung : 9 U h r !

Parallel zu diesem Turnier läuft "gleiche Welle, gleiche Stelle" an ca. 30 Brettern eine S i m u l t a n - Veranstaltung, zu der wir als weiteren Gast den internationalen Meister aus Berlin, Kurt R. T e s c h n e r erwarten !

Abgerundet wird das Jubiläum durch einen vorangehenden Ehren - Abend (Freitag, 27. April) und durch unseren traditionellen Frühlingsball, diesmal zum Jubiläumssball umfunktioniert, der am Abend des Spieltages (28. April) im Beisein unserer Gäste stattfindet. Einzelheiten über diese beiden Veranstaltungen folgen gesondert im nächsten "SCHACHZUG" !...

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

\*\*\*

Aus den Vereinen !

Es berichten der Schwerhörigen SV, der S.F.B. und die S.E.L.

S.H.V.

In der 24. Einzelmeisterschaft siegte der SF. K o c h in der A-Klasse und wurde damit Vereinsmeister der Saison 77/78. In der B-Klasse belegte überraschend der "Neuling" SF. L ü c k den ersten Platz.

Aus Anlaß seines 25-jährigen Bestehens veranstaltet der Schwerhörigen SV am D i e n s t a g, den 13. M ä r z 1979 beim Senat für Bau- und Wohnungswesen, Württembergische Str.6-10, 1 Berlin 31, Raum 101 um 18 Uhr ein Mannschafts- B l i t z - Turnier ! Zugelassen sind sämtliche Mannschaften der C und D - Klassen ! Interessenten melden sich bitte postalisch bis zum 31. Januar 1979 beim Leiter, SF. W. Sonnenb. rg, Altenburger Allee 12, 1 Berlin 19 an ! Nähere Einzelheiten über den Turnier- Ablauf werden rechtzeitig bekanntgegeben.

S.F.B.

Die Schachgruppe des S.F.B. kürte ihren Meister 1977/78 ! Von den in drei Leistungsgruppen (A,B,C.) eingeteilten 24 Teilnehmern holte sich SF. Rainer R a d t k e in der A - Gruppe mit 5 aus 7 möglichen Punkten den begehrten Titel in Gestalt eines Wanderpokals. Wie hartnäckig der Widerstand der Konkurrenten war, zeigt die Tatsache, daß der neue Meister erst nach Stichekämpfen gegen Peter Laneus und Jürgen Saloga (beide ebenfalls 5 Punkte) feststand ! Den 4. Platz belegte Martens (4) vor Eschner (3,5), Wolf (3), Zimnol (2,5) und Hartung (0).

Sieger in der B-Gruppe wurde Gerhard D u m k e mit 5,5 Punkten vor Carlheinz Riepenhausen (5) und Horst Rutkowski (4,5). In der C-Gruppe lautete das Ergebnis: 1.Hansfriedrich Ewert (6 Punkte), 2.Waldemar Unger (5,5) und 3.Klaus Herm (5).

In der Hauptversammlung Ende Juli 78 mußte ein neuer Vorstand gewählt werden, weil der bisherige Vorsitzende Michael Eschner wegen umfangreicher anderweitiger Verpflichtungen sein Amt abzugeben gezwungen war. Sein Nachfolger wurde ohne Gegenstimmen Carlheinz R i e p e n h a u s e n, 2. Vorsitzender der Schachfreund Karl P a l a u, Spielleiter Gerhard D u m k e, Kassenswart Bernhard K e l m.

Ganz ohne Schach-Praxis ging der Abend nicht zuende. Funktionäre und Fußvolk setzten sich zu einem fröhlichen Blitzturnier zusammen. Gleichsam als Bestätigung seiner frischen Meisterehren heimste Rainer R a d t k e auch hier den verdienten Siegeslorbeer ein !

S.E.L.

Sie waren schon immer ein reiselustiges Völkchen, die Schwarzweissen der S.E.L. Diesmal ging es mit einer Zehnermannschaft zu einem Wochenendtrip via Schleswig-Holstein. In einem ehrwürdigen Sitzungssaal des L ü b e c k e r Senats war eine

Auswahl, gebildet aus dem Senatsschachclub und den Funktaxen Lübeck, der erste Gegner. In der Brettfolge 1 - 10 : Weiß-Lobermeier-Kaczmarek-Ketterling-Vogel-Hoffmann-Thürnau-Kügler-Pohlmann-Fr.Ketterling wurde dank einer starken "Mitte" (die Bretter 3-7 holten maximale 10 Punkte!) recht klar mit 12 : 8 gewonnen ! Das Lübecker Nachtleben wurde gestrichen, da man bereits früh aus den Federn mußte, um gem R a t z e b u r g zu dampfen. Dort ist der Bahnhof "jwd", wieder Berliner sagt, d.h. etliche Kilometer vom eigentlichen Städtchen entfernt. Ratzeburg, im Übrigen zu Recht "Inselstadt" genannt, ist von vielen herrlichen Seen umgeben. Obwohl der Gastgeber, die "Insel Springer 37", der A-Klasse Nord angehören, also als recht spielstark avisiert war, behielt auch hier die S.E.L. mit dem Lübecker Resultat (wieder 12 : 8) die Nase vorn ! Aber nicht nur die Freude am Sieg war groß, sondern auch die Gastfreundschaft, die man in beiden Städten genoß, wurde groß geschrieben. Die Schwarz-Weissen der SEL knüpften neue Kontakte und beide Partner freuen sich auf ein Wiedersehen in Berlin !..

\*\*\*\*\*

A M A Z O N E N an die F R O N T !...

Unter diesem Motto veranstaltet der FV. SCHACH erstmals ein lupenreines D a m e n - T u r n i e r !

Vorgesehen sind bei entsprechender Beteiligungsstärke vier Pokal - Runden nach KO-System (der Verlierer scheidet aus) zu folgenden Zeiten :

Auslosung und 1.Runde am Donnerstag, den 7. Dezember 78

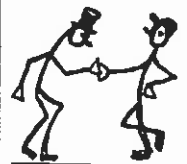
um 18 Uhr beim Senator für Bau- und Wohnungswesen, Württembergischestr.6-10, 1Berlin 31, Raum 101. Die weiteren Rundentermine: 3.Woche 79 (2.Runde), 8.Woche 79 (3.Runde) und das Endspiel in der 12. Woche 79 !...

Alle Vereine werden gebeten, interessierte "Amazonen" ihrer Schachgruppe bis spätestens 1. Dezember 1978 schriftlich mit Angabe des Namens, der Adresse und der Telefonnummer an die Spielleitung, SF. Hans-Günther Landskron, Heckerdamm 265 b, 1 Berlin 13 zu melden !...

\*\*\*\*\*

Aud!

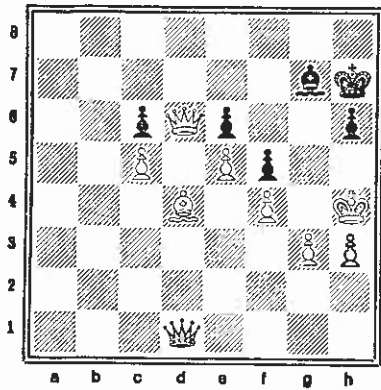
Gut, daß ich Sie treffe, Herr Lustig,  
ich kann heute abend leider mein Spiel  
gegen Sie nicht wahrnehmen !  
Warum denn dieses, lieber Freund ?  
Meine liebe Frau ist gestorben !!  
Aber, aber, dann nehmen Sie heute  
eben die s c h w a r z e n Figuren !...



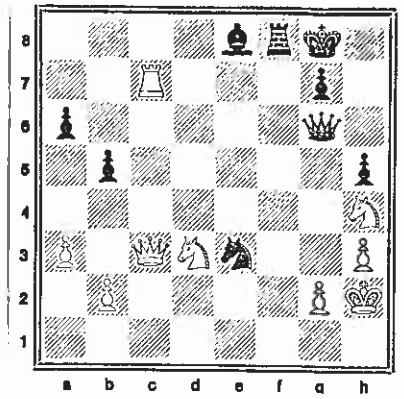
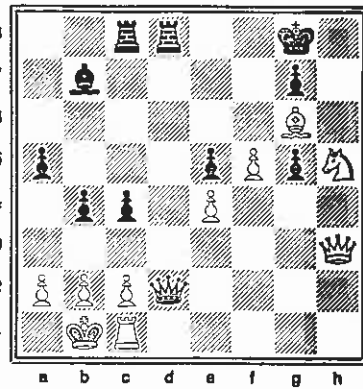
S. Thürnau.

\*\*\*\*\*

Buksa — Dr. Kovacs  
(Ungarn 1964)



Westyn — Fridriksson  
(Schweden 1973)



Esnaola — Galonska

Liebe Schachfreunde, die Saison 1978/79 beginnt! - Und um gewissermaßen wieder auf den Geschmack zu kommen, habe ich diesmal sechs sehr reizvolle Partiestellungen ausgesucht, die ausnahmsweise für Schwarz allesamt nicht 'schwarz' aussehen. Warum sollte man nicht auch einmal als Nachziehender gewinnen können und nicht immer das Nachsehen haben? Keinen weiteren Kommentar hierzu, sondern Sie sind bei Nummer 45 bis 50

- jeweils mit Schwarz - am Zuge!

Kommen wir nun auf die vier letzten Aufgaben zurück. - Bei Nr. 41 kam sehenswerterweise B. Wulkau mit 1) Df4!! zum entscheidenden Plus. Es drohte Matt auf h2, zumal der Turm von f1 nicht eingreifen konnte, was Weiß übersah. - Der 5-Steiner von Reti, Nr. 42, ist mit 1) Tc3! beginnend, richtig gelöst. Nach 1) -, b2 folgt 2) Lc1!, womit das Matt durch 3) Ta3 winkt. Andererseits fällt der Bauer oder bei b1s ist das Gegengewicht unzureichend. - Mit 1) Tg2+! nimmt die Lasker-Studie - Nr. 43 - ihren Anfang und nach 1)-, Kf8 2) Kg5+, Kg7 3) Kf4+, Kf6 4) Kg3+, Kg5 5) Kf2+, Kf4 6) Kg1+! ihren Verlauf. Die Dame ist unhaltbar, auch wenn Schwarz anders reagiert. - Das Kolumbus-Ei ist mit 1) Tg7+! - Nr. 44 - aufzuschlagen! 1) -, Kh8: 2) Th7+, Kg8 3) g7!, und Schwarz muß seinen Turm kostenlos hergeben: entweder mittels TxT oder g7xf8D! - 'Gewußt wie', das ist immer die Frage, wenn ich das sage! Eine Antwort bin ich noch schuldig: Hatten Sie schon einmal nachgerechnet, daß es ganze 400 Stellungen nach dem Anfangszuge von Weiß und Schwarz gibt? Tatsächlich! - und Tatsache ist auch, daß wir schon bei dem 50. Diagramm angelangt sind. Ein kleines Jubiläum also, zu dem die letzte Nummer besonders gut 'munden' sollte. Aber es versteht sich von selbst, daß ich Allen zum Auftakt zu allen servierten 'Bonbons' guten Appetit wünsche.

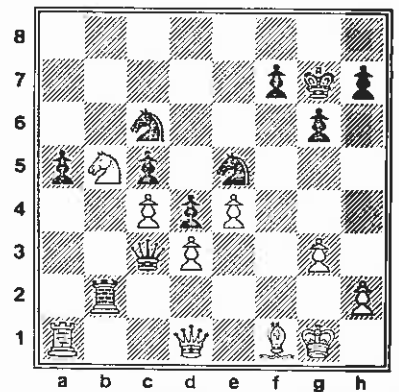
Ihr P. Arnold

45 - 46 - 47

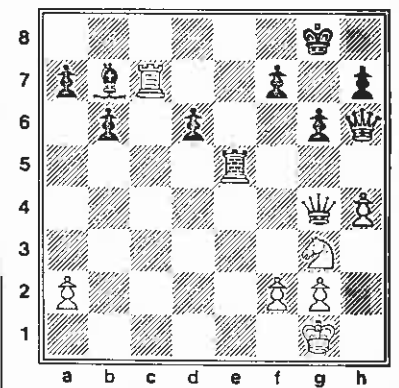
Nummer

48 - 49 - 50

Ugolsew — Asihin (SU 1976)



Uhlmanns  
Kombinationsschlager  
Mädler — Uhlmann (DDR 1963)



S. Lewitzki — F. J. Marshall  
(Breslau 1912, 15. Kongreß des  
DSB)

